

Welchen Sinn haben Klassenarbeiten?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 12. Dezember 2017 10:02

Meines Erachtens gibt es Klassenarbeiten in erster Linie aus historischen Gründen - das hat man halt zur Notengebung schon immer so gemacht und in anderer Form? Da könnte ja jeder kommen! 

Das sieht man u.a. daran, was es für einen mittleren Aufruhr gegeben hat, als in NRW eine mündliche Kommunikationsprüfung in den Fremdsprachen als Klausurersatz eingeführt wurde.

Einen didaktischen Wert hat die lange Aufsatzform in einer Prüfungssituation nicht. Aus solchen Arbeiten lernt man der Erfahrung nach und im Normalfall nichts, da können die Didaktiker noch so tolle Ideen haben. Gerade die Schüler, die eine intensive Auseinandersetzung mit einer fehlgeschlagenen [Klassenarbeit](#) zur Leistungsverbesserung brauchen würden, sehen sich diese Arbeit aus psychologischen Gründen nicht mehr an. Das kennen wir alle. Und ich würde es nicht anders machen.

Und als Grundlage der Leistungsbewertung? Ich bräuchte dafür keine Klausuren, ich könnte mir efizientere Möglichkeiten überlegen, die nicht so viel sinnlose Zeit verbraten wie die ewigen, endlosen Klausurkorrekturen.